



Auftritt unseres Trommelkurses beim Fest „Peace im Pott“.

## „Friedensdorf informiert über Darm!“ „Dateichaos im Friedensdorf Bildungswerk!“

Bei der Veröffentlichung dieser zwei Schlagzeilen in der Oberhausener Lokalpresse wurde in einigen Haushalten sicherlich geschmunzelt – was ist denn da wieder im Friedensdorf los? Welches Chaos herrscht in den Büroräumlichkeiten an der Lanterstraße?

Das es sich dabei um zwei kreative Überschriften für Kursankündigungen handelt, konnte man erst beim Weiterlesen der Artikel feststellen. Regelmäßig stolpert man über Kursangebote aus dem Friedensdorf Bildungswerk, die inhaltlich so erstmal gar nichts mit

der humanitären Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zu tun haben. Zumindest auf den ersten Blick.

Von der Babymassage über Progressive Muskelentspannung bis hin zum Smartphone-Kurs – die Vielfalt, die sich im Programmheft des Friedensdorf Bildungswerkes wiederfindet, hat sich über die Jahre hinweg entwickelt und sich den aktuellen Anforderungen immer wieder neu angepasst. In diesem Artikel möchten wir Ihnen die verschiedenen Welten unseres Familienbildungsprogrammes vorstellen

und Ihnen exemplarisch zeigen, wie die Gleichung Familienbildung = Friedensbildung aufgeht.

### Von damals zu heute

Doch zunächst zu den Anfängen. Bereits im Jahr 1967, als die Kinderhilfseinrichtung Friedensdorf International gegründet wurde, wurden die ersten Grundzüge des Bildungswerkes in der Vereinssatzung festgeschrieben:

„Der Zweck des Vereins ist es, einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen zu leisten durch Weckung eines humanitären und sozialen Be-

wusstseins, das die Grundsätze der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen verwirklicht.“ (Satzung, § 2)

**Z**iel war es demnach nicht nur medizinische Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zu leisten, sondern den Menschen hierzulande zu zeigen, dass alle einen Beitrag zum friedlichen Miteinander leisten können. Sowohl im Großen als auch im Kleinen. Es galt von den Erlebnissen vor Ort zu erzählen, weiterzutragen, was Krieg und Armut auswirken können und aufzuzeigen, in welchem Zusammenhang Konflikte in anderen Ländern mit den Gegebenheiten weltweit standen. Was anfänglich mit Seminaren für ehrenamtlich Interessierte begann, mündete schließlich 1986 in der Gründung der Institution Friedensdorf Bildungswerk. Seit her finden friedenspädagogische und -politische Vorträge, Workshops und Seminare statt, die das Engagement für den Frieden in den Vordergrund stellen.

**M**it der staatlichen Anerkennung im Jahr 1987 als Einrichtung der Weiterbildung wuchsen nicht nur die Aufgabenfelder, sondern vor allen Dingen auch die Anforderungen an das Bildungswerk. Um neue Zielgruppen in die Bildungsarbeit einzubinden, wurden erste Angebote auch für junge Eltern und Familien entwickelt. Nach und nach bildete sich neben der politischen Bildung ein zweiter Schwerpunkt heraus: die Familienbildung.

**S**eit 2004 ist das Friedensdorf Bildungswerk nun eine anerkannte Familienbildungsstätte und somit der einzige Bereich der Kinderhilfseinrichtung, der durch öffentliche Zuschüsse gefördert wird. Seit 2010 unterzieht sich das Bildungswerk alle drei Jahre einer Qualitätsprüfung durch das paritätische Zertifizierungsverfahren PQ-SYS, um den Anspruch der Teilnehmenden, Kursleitungen und auch Mitarbeitenden nach Qualität und Aktualität gerecht zu werden.

**I**mmmer wieder hat sich das Bildungsprogramm im Verlauf der Jahre am gesellschaftlichen Bedarf und an den individuellen Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen orientiert. Auch in schwierigen Zeiten, wie zuletzt durch die Corona-Pandemie, hat das Bildungswerk Kreativität und Durchhaltevermögen bewiesen. Erste Anläufe im digitalen Bildungsbereich durch Online-Veranstaltungen boten eine gute Alternative auch während der Kontaktreduzierungen auf die Fragen und Probleme von Kursteilnehmenden einzugehen.

## Was genau ist Familienbildung?

**W**enn man sich mit den Bildungsangeboten der heutigen Familienbildungsstätten auseinandersetzt, stellt man schnell fest, dass Familienbildung viel mehr umfasst als die reine Fokussierung auf erziehungsrelevante Themen. Die klassischen Eltern-Kind-Spielgruppen, die das frühere Bild von Familienbildung insbesondere in

den 90er Jahren prägten, finden sich auch heute noch im Programm wieder. Die Themenvielfalt geht jedoch weit darüber hinaus: Ob Erziehung, Partnerschaft, Gesundheit und Bewegung, Entspannung, Umgang mit Medien, Kunst oder Kultur – dieser Bildungsbereich schließt sämtliche Lebensbereiche und -phasen von Familien und deren Angehörigen mit ein.

**D**ie Kurse der Familienbildung haben allesamt präventiven Charakter: Nur, wenn wir unsere physische und psychische Gesundheit und die unserer Mitmenschen erhalten, können wir uns den Herausforderungen des Familienlebens standhaft stellen.

**S**ie zielen darauf ab, Informationen zu vermitteln und Orientierung zu geben, aber auch die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden aufzuwerten, damit sie eigenverantwortlich am gesellschaftlichen Leben partizipieren können – sei es als Einzelperson oder als Familie.

## Tauchen Sie mit uns in die Welten der Familienbildung

**D**urch das tatkräftige Engagement von derzeit 31 ehrenamtlichen Kursleitungen, kann das Bildungswerk ein buntes, vielseitiges Programm anbieten, welches sich in verschiedene Welten gliedern lässt:

### Familien – Welten

**„G**elassen durch die Trotzphase!“, „Starke Eltern, starke



Da kommen ganz schön viele Bälle zusammen, um das Becken im Kursraum zu füllen.

Kinder“ oder „Gewaltfreie Kommunikation in der Familie“ – beim Blick in diesen Bereich begegnen einem die klassischen Veranstaltungen aus dem Themenspektrum der Elternbildung. In einer sich stetig wandelnden Gesellschaft, ist die Familie in der Situation, sich ständig neu definieren und eigenverantwortlich organisieren zu müssen. Die verschiedenen Themenabende und Elternkompetenzkurse sollen Sicherheit und Gelassenheit aber auch die Entwicklung von sozialen Kompetenzen fördern. Insbesondere das vergangene Jahr, geprägt durch das Corona-Virus und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen, hat das Leben vieler Familien durcheinandergewirbelt und in manchen Fällen an ihre Grenzen

gebracht. Workshops wie zum Beispiel „Social Distancing und die Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung“ oder „Zeitmanagement im Home-Office“ können Lösungsansätze für erzieherische Probleme aber auch Impulse für die Gestaltung des neuen Familienalltags bieten.

## Kinder – Welten

In dieser Welt finden sich alle Angebote, die darauf abzielen die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken und die kindliche Entwicklung zu unterstützen. Angefangen bei Elternstart\*NRW-Kursen zu Themen wie Babymassage oder -zeichensprache über die beliebten PE-KiP-Kurse bis hin zu Eltern-Kind-Waldspielgruppen: die

Gruppenerfahrung, das Knüpfen von sozialen Kontakten von Jung und Alt, steht an vorderster Stelle – verbunden mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsanregungen. Das große Bällebecken im Seminarraum in der Friedensdorf Zentralstelle stellt für so viele Kinder seither ein kleines Highlight dar – außerhalb von Kursbetrieb und Pandemie wird dieser Raum gerne für Kindergeburtstagsfeiern am Wochenende genutzt.

## Lebens – Welten

Zusammengefasst umschließt diese Welt Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Entspannung, Kreativität sowie aus den Oberthemen Haushalt, Umwelt und Energie. Ein immer umfänglicher werdendes Alltags- und Familienmanagement sowie zunehmende berufliche Anforderungen lassen oftmals wenig Zeit und Raum, um sich mit den eigenen Ansprüchen und Bedürfnissen hinsichtlich eines glücklichen und gelingenden Lebens auseinanderzusetzen. Mit Seminaren zur Persönlichkeitsentfaltung soll zudem der Weg zum individuellen Glück eröffnet und begleitet werden.

Die Vielfalt der Oberthemen spiegelt auch das breite Kurspektrum wieder:

- Bewegungskurse wie „Core“ oder „Gesunder Rücken“

- Entspannungseinheiten wie „Progressive Muskelentspannung“, „Meditatives Zeichnen“ oder „Achtsamkeit im Wald“
- Gesundheitsvorträge wie zum Beispiel „Abwehrzentrale Darm“
- Workshops zu psychologischen Themen wie „Selbstwert“ oder „Partnerschaft“
- Seminare unter dem Motto „Do it yourself“: „Naturkosmetik“, „Schalen aus Papiermaché“ oder Stricken
- ...und vieles mehr.

**B**esonders hervorzuheben ist unser Treff in Friedas Welt für Familienangehörige, die sich bereits im Rentenalter befinden. Sei es Bewegung für Kopf und Körper, biographisches Erzählen oder Literaturtausch – bei Kaffee und Gebäck finden sich Menschen zusammen, die das soziale Miteinander auch außerhalb der eigenen Familie leben möchten.

## Kultur – Welten

**N**icht zuletzt durch unsere Friedensdorfeschützlinge haben wir den Mehrwert vom Austausch der Kulturen im Friedensdorf zu schätzen gelernt. Durch Angebote wie „Zeit zu Trommeln: Djembe Einstiegskurs“ oder „Spiele aus aller Welt“ wollen wir die Lebenswelt von Menschen aus anderen Ländern, wie zum Beispiel Angola oder Afghanistan spürbar machen und somit Ängste, Vorurteile und Stereotypen abbauen: insbesondere durch den Workshop „Vielfalt sehen & verstehen“. Interkulturelle Kon-



Die Eltern-Kind-Waldspielgruppen sind sehr beliebt.

flikte können erst dann in gegenseitigem Respekt bewältigt werden, wenn man bereit ist, Unterschiede als gleichwertig zu betrachten.

**S**ich verstehen lernen, auch durch das konkrete Erlernen von verschiedenen Sprachen auf der Welt, ist somit das obergeordnete Ziel dieser Welt.

## Medien – Welten

**O**b die Teilnahme an Online-seminaren, Schreiben ans Amt, das Verwalten von Rechnungen oder die Suche nach einem neuen Kochrezept – PC und Internet erleichtern den Alltag nicht nur im beruflichen Kontext, sondern gerade in Corona-Zeiten auch im eigenen Zuhause. Das Stichwort „Digitalisierung“ fällt somit auch immer mehr im familiären Raum.

Doch insbesondere ältere Generationen haben Schwierigkeiten die verschiedenen Geräte oder Programme sicher zu nutzen. Mit Kursen wie „Smartphone?!“, „Dateiordnung statt Dateichaos“ oder „Apps, die man einfach haben muss“ finden sich immer wieder Menschen im eigenen PC-Raum des Bildungswerkes zusammen, die den Anschluss an die fortschreitende Entwicklung nicht verlieren möchten.

## Kinder und Krieg

**A**lle friedenspädagogischen Seminare, speziell auch aufbereitet für junge Erwachsene, werden in der Themenwelt „Kinder und Krieg“ zusammengefasst. Workshops wie „Strategien gegen Rassismus“ oder „Umgang mit Gewalt“ aber auch Vorträge zu den Arbeits-

bereichen des Friedensdorfes und zu den Hintergründen in den Einsatzländern sollen Familien und ihren Angehörigen wichtige Informationen und Kompetenzen vermitteln, die sie benötigen, um am politischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Hier finden sich auch verschiedene Seminarangebote aus dem Feld der Demokratiebildung.

## Eine Welt

Als jahrelange Kooperationseinrichtung des Vereines „Eine Welt Netz Oberhausen e.V.“, versuchen wir immer wieder Themen des Globalen Lernens in unserem Familienbildungsprogramm einzuflechten. Im Vordergrund dieser Kurse steht das Ziel aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es für jeden Menschen gibt, eine nachhaltige und gerechte Entwicklung auf der Welt voranzutreiben. Ob mit Kursen zu Themen wie „Atommüll? Nein, danke?!“ oder „Weltmeere in Gefahr“: bereits im jungen Alter müssen wir lernen zu verstehen, dass alle Prozesse auf der Erde zusammenhängen und wir eine Verantwortung für unsere „eine Welt“ haben.

## Friedenskompetenz – das Ziel unseres Bildungswerkes

Bringt man die Puzzleteile der einzelnen Welten nun zusammen, ergibt sich ein umfassendes Bild von Familienbildung, das ein konkretes Ziel verfolgt: Menschlichkeit schaffen und bewahren. Der gemeinsame Nenner jeglicher Ver-

anstaltung im Friedensdorf ist vereinfacht gesagt: Empathie – eine wichtige Basis für das Erreichen einer Friedenskompetenz.

Und wir setzen bei den Jüngsten an: Bereits im Säuglingsalter werden wesentliche Grundzüge der Persönlichkeit geformt. An dieser Stelle muss Friedenserziehung beginnen und ansetzen. Nur so kann die Friedensidee verwirklicht werden. Um weltweiten Frieden zu erlangen, muss ich bei der kleinsten und intensivsten, sozialen Einheit beginnen: der Familie.

Das Friedensdorf Bildungswerk unterscheidet sich demnach in vielen Punkten von anderen Bildungseinrichtungen:

- Durch die ehrenamtlichen Kursleitungen, die durch ihre geringe Übungsleiterpauschale dazu beitragen, dass ein Teil der Teilnahmegebühr in die Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten einfließen kann
- Durch die unmittelbare Nähe zur Heim- und Pflegeeinrichtung des Friedensdorfes, wo der Kern der Friedensarbeit immer wieder vor Augen geführt wird
- Durch das Aufzeigen von konkreten Handlungs- und Hilfsmöglichkeiten im Kurs – sei es durch das Mitbringen von gut erhaltenen Kinderkleidern oder direkten Spenden
- Durch die engagierten Kursleitungen, die sich der Ein-



BILDUNGSWERK

richtung und dem Leitbild zugehörig fühlen und somit auch Öffentlichkeitsarbeit für die Kinderhilfseinrichtung leisten

Ohne die vielen ehrenamtlichen Dozent\*innen hätten wir in der Vergangenheit nicht über 37.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unserem Bildungsangebot erreichen können.

## Hier wollen wir nun ein paar Kursleitungen zu Wort kommen

**Nathalie Berude-Scott,**  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

### Welche Kurse fallen in Ihr Angebot?

*Ich biete Workshops mit psychologischem Hintergrund an. Aktuell führen wir die Reihe „Sei wild und frech und wunderbar“ an. Die Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, sich durch Reflexionsarbeit, konkrete Übungen und fachkundige Vortragsteile selbst besser kennen und schätzen zu lernen.*

### Was war Ihr schönster Kursmoment?

*Am schönsten ist es, wenn ich durch die Reaktionen der Teilnehmenden spüre, dass sie gerade eine ganz neue Sicht auf sich selbst oder auf ihr individuelles „Problem“ erlangt haben!*

**Dirk Möller,**  
pensionierter Ingenieur

## Welche Kurse fallen in Ihr Angebot?

*Grundlagen Computer & Internet sowie MS-Word und Excel*

## Was war Ihr schönster Kursmoment?

*Als eine Gruppe von Frauen des Kinderhilfswerks den Kurs so gut fand, dass sie spontan einen Anschlusskurs buchten.*

**Anne Grübner,**  
Medienwissenschaftlerin

## Welche Kurse fallen in Ihr Angebot?

*Bisher habe ich den Babyzeichensprachekurs 1 und etwas seltener den 2. Teil davon gegeben. Einen Sommer bin ich mal für eine andere Kursleitung eingesprungen und habe den Krabbelkurs für die größeren Kinder gehalten. Ich hoffe, bald startet auch mein neuer Kurs „und plötzlich allein“.*

## Welchen Beitrag leisten Sie mit Ihrem Kurs zum friedlichen Zusammenleben?

*Mein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben fängt da an, wo wir aufwachsen. Wenn Kinder sich verstanden fühlen, sich als selbstwirksam wahrnehmen und es in der Familie dadurch ein Stück leichter wird – dann beginnt der Frieden da, wo wir zu Hause sind. Und wo Kinder mit Liebe und Aufmerksamkeit groß werden, da ist ganz viel Platz für gute Entwicklung. Und da Kinder die Er-*



Jeden Freitag treffen sich die Strickdamen in Friedas Welt und stellen Socken für den kleinen Fuß her.

*wachsenen von morgen sind, ist ein friedliches Zusammenleben der Grundstein für eine bessere Welt.*

**Helga Notthoff,**  
pensionierte Sekretärin

## Welche Kurse fallen in Ihr Angebot?

*Der Seniorentreff findet montags (seit dem 23.8.21) und freitags von 9 bis 12 Uhr statt und die Strickmädels von „Socken für den kleinen Fuß“ treffen sich freitags von 12.15 bis 13.45 Uhr.*

## Was war Ihr schönster Kursmoment?

*Schöne Momente gab es viele. Das Singen macht viel Freude, die Ablenkung vom Alltag und außergewöhnliche Belastungen werden dankend angenommen. Was mich*

*besonders freut, sind die Kontakte, die zusätzlich außerhalb der Treffen entstanden sind.*

**Olaf Langner,**  
pensionierter Ingenieur

## Welche Kurse fallen in Ihr Angebot?

*In meine Angebote fällt unter anderem „Aufklärung bei und in E-Mail-Programmen“ sowie Erläuterung von PowerPoint und Fotografien.*

## Welchen Beitrag leisten Sie mit Ihrem Kurs zum friedlichen Zusammenleben?

*In den Kursen versuche ich, die Kommunikation untereinander zu verbessern und dass sich die Kurs Teilnehmer gegenseitig helfen.*